Extrablatt
6-Hut-Denken nach E. Bono

Das Modell des "6-Hut-Denkens" wurde von Edward de Bono entwickelt und ist eine Methode, um das Denken und Entscheidungsfindung in Gruppen zu strukturieren.

Jeder "Hut" repräsentiert dabei eine bestimmte Denkweise oder Perspektive, die die Teilnehmer einnehmen können. Durch das bewusste Wechseln der Hüte können verschiedene Aspekte eines Problems betrachtet werden, ohne dass eine Diskussion aus dem Ruder läuft oder in einer Sackgasse endet.

Die sechs verschiedenen Hüte sind:

1. Weißer Hut: Hier geht es um Fakten und Informationen. Die Teilnehmer betrachten objektiv, welche Daten vorliegen und welche Informationen benötigt werden, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.

2. Roter Hut: Dieser Hut repräsentiert Emotionen und Intuition. Die Teilnehmer können ihre Gefühle, Meinungen und Bauchgefühle zum Ausdruck bringen, ohne diese weiter begründen zu müssen.

3. Schwarzer Hut: Der schwarze Hut steht für kritisches und vorsichtiges Denken. Hier werden mögliche Risiken, Schwächen, Hindernisse oder Bedenken betrachtet. Es geht darum, potenzielle Probleme und negative Aspekte zu identifizieren.

4. Gelber Hut: Dieser Hut symbolisiert positives und optimistisches Denken. Die Teilnehmer betrachten die Vorteile, Chancen, Stärken und möglichen positiven Auswirkungen einer Entscheidung oder Lösung.

5. Grüner Hut: Der grüne Hut steht für Kreativität und innovatives Denken. Hier werden neue Ideen, alternative Lösungen und unkonventionelle Ansätze entwickelt, ohne dass diese sofort bewertet werden.

6. Blauer Hut: Der blaue Hut repräsentiert das übergeordnete Denken und die Steuerung des Prozesses. Die Teilnehmer betrachten die Ziele der Diskussion, die Schritte, die bisher unternommen wurden, und sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Denkprozesses.

Übung: Die Teilnehmer können nacheinander verschiedene Hüte aufsetzen und so ihre Perspektiven wechseln. Der Moderator oder Coach kann den Wechsel der Hüte steuern, um sicherzustellen, dass alle Blickwinkel berücksichtigt werden und eine fundierte Entscheidung getroffen werden kann.

Das 6-Hut-Denken fördert eine strukturierte und ausgewogene Diskussion, da es die Teilnehmer dazu anregt, verschiedene Denkweisen einzunehmen und nicht nur in gewohnten Bahnen zu denken. Es ermöglicht eine umfassendere Betrachtung eines Problems oder einer Entscheidung und hilft dabei, eine vielfältige Palette an Informationen und Ideen zu sammeln.

Edward de Bono war ein bekannter maltesischer Psychologe, Kreativitätsexperte und Autor, der 1933 geboren wurde und 2019 verstarb. Er gilt als einer der führenden Denker im Bereich des kreativen Denkens und hat zahlreiche Beiträge zur Entwicklung von Denk- und Entscheidungstechniken geleistet.
De Bono ist vor allem für seine Arbeit im Bereich des lateralen Denkens bekannt. Er entwickelte verschiedene Methoden und Werkzeuge, um das kreative Denken zu fördern und innovative Lösungen für Probleme zu finden. Neben dem Modell des "6-Hut-Denkens" sind auch das "Denken in Alternativen" und das "Laterale Denken" bekannte Konzepte, die er entwickelt hat.
Als Autor veröffentlichte Edward de Bono über 60 Bücher, darunter "Lateral Thinking: Creativity Step by Step", "Six Thinking Hats" und "Serious Creativity: Using the Power of Lateral Thinking to Create New Ideas". Seine Bücher wurden in mehr als 40 Sprachen übersetzt und weltweit verbreitet.
Durch seine Arbeit und seinen Einfluss hat Edward de Bono maßgeblich dazu beigetragen, das Verständnis und die Anwendung von kreativem Denken und Entscheidungsfindung zu erweitern. Seine Ideen werden sowohl in der Wirtschaft als auch im Bildungsbereich und in anderen Bereichen angewendet, in denen innovative Lösungen gefragt sind.